

Ort _____, den _____

An die Kreisverwaltungsbehörde	Absender
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis für das zutage Fördern von Grundwasser zur Bewässerung

Für den Betrieb der Brunnenanlage ist eine wasserrechtliche Erlaubnis gem. §§ 8, 10 WHG in Verbindung mit Art. 15 BayWG (beschränkte Erlaubnis) erforderlich, die mit den erforderlichen Unterlagen bei der Kreisverwaltungsbehörde zu beantragen ist. Die Unterlagen sind jeweils in dreifacher Ausfertigung bei der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde einzureichen.

I. Angaben zum Antragsteller

Unternehmer / Antragsteller/in	Bohr- und Brunnenbauunternehmer
Name, Vorname	Unternehmen
Straße, Haus-Nr.	
PLZ, Wohnort	
Telefon, Telefax	
E-Mail	

II. Angaben zur Lage des /der Brunnen

1. Anzahl der Bohrungen: _____

2. Lage: Topogr. Karte 1 : 25.000 Blatt: _____ Nr.: _____

Gemeinde _____

Gemarkung _____ Flur-Nr. _____

Rechtswert _____

Hochwert _____

Geländehöhe Bohransatzpunkt (m ü NHN): _____

3. Übersichtslageplan und Flurkarte liegen bei: ☐ ja ☐ nein, weil _____

4. Besonderheiten oder Sonstiges

III. Brunnenausbau

Anzahl _____

Bohrtiefe (m) _____

Bohrdurchmesser (mm) _____

Ausbautiefe (m) _____

Ausbaudurchmesser (mm) _____

Filterstrecke (m u. GOK) von _____ bis _____

Filterkiesschüttung (m u. GOK) von _____ bis _____

Abdichtung (m u. GOK) von _____ bis _____

Abdichtungsmaterial _____

Messpunkt (z. B. OK Brunnenkopf) _____

Messpunkthöhe (m ü. NHN) _____

Pumpversuch wurde durchgeführt:

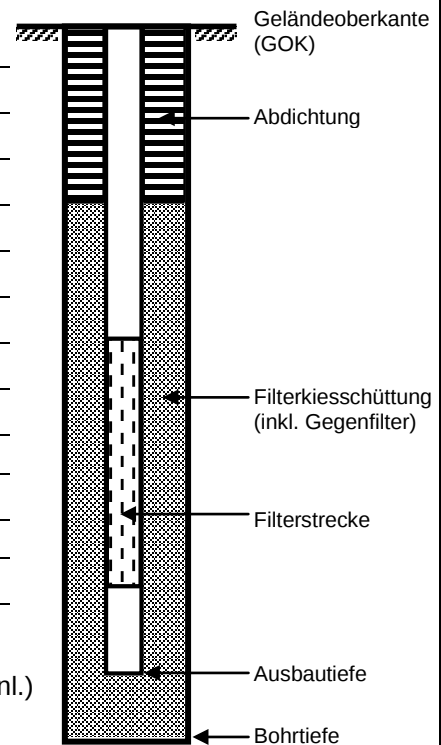
☐ ja (Auswertung s. Anl.) ☐ nein (Begründung s. Anl.)

Abschlussbauwerk:

☐ verschraubbarer Abschluss ☐ werkmäßig hergestellter Brunnenkopf

☐ Brunnenschacht mit einer tragenden Betonsohle

☐ _____



IV. Beantragte Entnahmemenge

Bewässerungsfläche (ha) _____

Gemeinde _____

Gemarkung _____ Flur-Nr. _____

beantragte max. Entnahme: _____ (m³/d) _____ (m³/Monat) _____ (m³/a)

V. Grundwasserbenutzung

Art der Fördereinrichtungen (z.B. Pumpen): _____

Anzahl der Pumpen (Stück) _____ max. Förderleistung einer Pumpe _____ (l/s)

Leistung einer Pumpe _____ (kW)

Anzahl der Pumpen (Stück) _____ max. Förderleistung einer Pumpe _____ (l/s)

Leistung einer Pumpe _____ (kW)

Beginn der Benutzung _____ ggf. Ende der Benutzung _____

benutzte/s Gewässer ☐ oberflächennahes Grundwasser

☐ _____

Ruhewasserspiegel _____ (m u. GOK), Datum _____

Messeinrichtungen:

☐ Durchflussmesser ☐ Betriebsstundenzähler

☐ sonstiges _____

VI. Konkurrierende Nutzungen

Liegt der Brunnen / Bewässerungsfläche in einem Wasserschutzgebiet?* ☐ ja ☐ nein

Sind Trinkwasserversorgungsanlagen (öffentlich / privat) im Einflussbereich
des Brunnens / der Bewässerungsfläche bekannt? ☐ ja ☐ nein

Sind sonstige, vom Vorhaben beeinflusste Benutzungen bekannt?* ☐ ja ☐ nein

(* falls ja: Angabe der Lage, kurze Beschreibung der betroffenen Anlage, ggf. Hinweis auf mögliche Auswirkungen bzw. Gefährdung / Vorschlag von Alternativen)

This image shows a single sheet of white paper with horizontal blue ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

VII. Dem Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis liegen folgende Unterlagen bei

- ☐ Kurzbeschreibung des Vorhabens (Ort, Benutzung, Art (z. B. Tröpfchenbewässerung) und Umfang der Bewässerung (Bewässerungsfläche(n) und Eigentumsverhältnisse, Nutzung als Gemeinschaftsanlage), Bewässerungszeit (z. B. Juni – August, nachts), Geologie/Hydrogeologie)
- ☐ Alternativenprüfung (insbesondere Prüfung der Möglichkeit zur Nutzung von oberirdischen Gewässern und/oder Speicherung von Niederschlagswasser) wurde mit der Bohranzeige vorgelegt.
- ☐ Übersichtslageplan M = 1 : 25.000 / 1 : 5.000
- ☐ Flurkarte M = 1 : 1.000 bzw. 1 : 500 mit Flurnummern, Gemarkung und Lage der Entnahmestelle(n) sowie skizziertem Rohrleitungsverlauf, Bewässerungsfläche (Größe in ha, mit Angabe von Flurnummer, Gemarkung und Kulturart)
- ☐ Zeichnerische Darstellung des Schichtenprofils mit Angaben über der Grundwasserverhältnisse
- ☐ benachbarte GW- Nutzungen und Lage in bzw. zu Wasserschutzgebieten
- ☐ Aussage zum nutzbaren Grundwasserdargebot

(je nach Einzelfall können weitere Unterlagen erforderlich sein, die mit dem Wasserwirtschaftsamt abzustimmen sind z. B.):

- ☐ Ergebnisse und Auswertung des Pumpversuchs
- ☐ Beweissicherungsmaßnahmen
- ☐ Bewässerungssteuerungssysteme (z. B. zur Bestimmung der Bodenfeuchte, Bewässerungsberatung)

VIII. Erklärung

Dem Antragsteller ist bekannt, dass aus einer späteren eventuellen Genehmigung für den Betrieb der Anlage kein Anspruch auf Wasser in einer bestimmten Menge oder Qualität erwächst. Dem Antragsteller ist bekannt, dass er für Schäden, die durch unsachgemäßen Bau oder Betrieb der Anlage hervorgerufen werden, haftet. Bei Eigentümerwechsel gehen alle Rechte und Pflichten auf den neuen Eigentümer über.

Antragssteller/in und Fachbüro/Bauleitung (ggf.)

Ort, Datum

Ort, Datum

Ort, Datum

Unterschrift

Unterschrift, Stempel

Unterschrift, Stempel